



PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
Telefax 071 440 18 70
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 12 250
18. Jahrgang

felix.



8. Juli 2016

Mit «Barry» auf Reisen



7

Peter Glaus wandert mit Aveline und Jasper von St. Moritz nach Steinach



3

Im Doppel gegen Brändli



5

Spange-Süd bleibt im Plan



12

Sichere Schulwege



16

Note 5,9 zum Lehrabschluss

Aus dem Stadthaus

Wir gratulieren

Am Montag, 4. Juli, feierte **Emma Graf-Büsser** an der Alemannenstrasse 1 in Arbon ihren 90. Geburtstag. Am Sonntag, 10. Juli, feiert im Evangelischen Alters- und Pflegeheim an der Roman-shornerstrasse 44 in Arbon **The-resia Broger Mock** ihren 90. Geburtstag. Ebenfalls am 10. Juli kann **Liselotte Oberholzer-Leu** an der Wiesentalstrasse 8 in Arbon ihren 90. Geburtstag feiern. Der Stadtrat und die Verwaltung gratulieren den Jubilarinnen auf diesem Wege herzlich. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit sie weiterhin begleiten.

Stadtkanzlei Arbon

Bunte Ballongrüsse zum Schulschluss



Letztes Spiel vor Sommerpause

Die Wasserballer von WBA TriStar sind am Freitag, 8. Juli, zum letzten Mal vor der Sommerpause im Freibad Arbon zu sehen. Das 2.-Liga-Spiel zwischen TriStar U20 und dem WSC Kloten beginnt um 21 Uhr. Die nächsten Spiele finden dann am 19. August statt.

«Fünf, vier, drei, zwei, eins, los!», riefen am Mittwoch 850 Kinderstimmen vor den Arboner Schulhäusern Bergli (Bild), Schöntal und Stacherholz gemeinsam, und dann stiegen alle ihre Ballons empor zum Himmel. Zum Abschied, aber auch zum Neustart: Nach den grossen Ferien wird wegen der Eröffnung der neuen Schulanlage Seegarten über die Hälfte der Kinder in einem neuen Schulhaus unterrichtet. Dann wird in den drei Schulanlagen eine Karte hängen, auf der alle Ballonlandungen markiert sind. Die Absender der drei am weitesten geflogenen Ballons erhalten in einer kleinen Feier einen Preis. Da lohnt es sich doch grad zusätzlich, nach den Ferien wieder anzutragen! hü

Aus der PSG Arbon

Dienstjubiläen, Austritte und Ferien

Die Primarschulgemeinde Arbon kann nicht nur auf ihr eigenes zehnjähriges Bestehen zurück blicken, sie freut sich auch, diesen Sommer 20 Personen zu einem Dienstjubiläum gratulieren zu können.

- Peter Frieden als Mittelstufenlehrer im Stacherholz steht bereits seit 35 Jahren im Schuldienst,
- Hubert Hecht, Margrit Kaiser, Daniel von Gunten und Maja Wahl seit 25 Jahren.
- Maria Luisa Dudler, Susanne Blatter und Jasmine Lambert können ihr 20-Jahr-Dienstjubiläum feiern,
- Brigitte Rothenberger, Ilona Hugentobler, Brigitte Graf, Regina Morgenegg, Patrick Scheier und Eveline Wälti ihr 15-Jähriges.
- Bei Maria Bumann, Silvia Ruch, Monika Steininger, Esther Straub, Debora Fuchs und Doris Janisch bedankt sich die Schulbehörde für zehn Jahre Diensttreue.

Diesen Sommer verabschiedet die Primarschulgemeinde Arbon Alice Göldi als Pädagogin im Kindergarten Waldegg in den wohlverdienten Ruhestand und bedankt sich bei ihr für das hohe Engagement und die wertvollen Dienste zum Wohle der Kinder und des Schulbetriebes.

Urs Gähwiler tritt als Behörde-mitglied zurück. Er war während sieben Jahren für das Ressort Finanzen zuständig und seit drei Jahren auch für den Bereich der Informatik. Mit grossem Geschick und viel Fachwissen ist es ihm gelungen, die Finanzen der Primarschulgemeinde Arbon trotz hoher Investitionsvorhaben im Lot zu halten und auf ein solides Fundament zu stellen. Die Schulverwaltung der Primarschulgemeinde Arbon bleibt vom Montag, 18. Juli, bis Freitag, 5. August, geschlossen.

Primarschulgemeinde Arbon

Peter Glaus wandert vom 15. bis 26. August mit seinen zwei Bernhardinern von St. Moritz nach Steinach

Starke Hunde, steile Wege



«Wir sind dann mal weg!»: Aveline, Peter Glaus und Jasper gehen auf Wanderschaft.

Bald gehts los: Der Steinacher Peter Glaus macht sich mit seinen beiden Therapiehunden auf den Weg. Von St. Moritz gehts über Stock und Stein in zwölf Tagesetappen nach Steinach.

Mit seinem 191-Kilometer-Marsch will Peter Glaus den Beweis erbringen, dass seine stattlichen Vierbeiner nicht nur äusserst gutmütig, sondern auch fit sind. Mit seinen 64 und 46 Kilo schweren Hunden plant Peter Glaus mehrere Alpenpässe zu überwinden. Etwa 19000 Höhenmeter gilt es zu bewältigen vom Engadin nach Steinach.

Zwei gern gesehene Vierbeiner

Die beiden Bernhardiner Aveline (5) und Jasper (3) mögen es, wenn etwas läuft. Als Therapiehunde sind sie mit Herren Peter Glaus viel unterwegs. Sie besuchen jede Woche die Bewohnerschaft zweier Pflegeheime in Arbon, alle zwei Wochen ein Behindertenheim in Amriswil. Auch in Kindergärten und Schulen sind sie gern gesehene Gäste. Zudem sorgen sie

immer wieder an Veranstaltungen wie dem Arboner Ostermarkt für Freuden mit ihren Hundewägelifahrten. Das Besondere an diesen beiden Hunden ist nicht nur die imposante Grösse: Sie sind auch äusserst gutmütig, lieben Kinder und lassen sich von Jung und Alt vertrauensvoll streicheln.

Hunde als Seelenöffner

Der ehemalige Klärmeister Peter Glaus (64) erlebt es auf seinen Spaziergängen jeden Tag: Seine Vierbeiner sind wahre Seelenöffner. Ihr gutmütiges, zutrauliches Wesen zeigt bei vielen Menschen eine entspannende Wirkung. Peter Glaus freut sich. Für ihn gibt



Ihr Futter und Zubehör tragen Aveline und Jasper selber.

es «nichts Schöneres als leuchtende Kinderaugen».

Stars im TV, im Kino und am WEF

Der Therapiehundeführer hat ein grosses Herz. Seine Einsätze leistet er zumeist ehrenamtlich. Zudem ist er viel unterwegs für die «Fondation Barry» – eine Stiftung, die sich für den Erhalt der Bernhardiner-Zuchtstätte auf dem Grossen St. Bernhard einsetzt. Für sie sammelt er Spendengelder. «Diese Zuchtstätte hat mir zwei so tolle Hunde 'geschenkt'.» Sein 191-Kilometer-Fussmarsch soll auch Ausdruck seiner Dankbarkeit sein: «Dank meiner Hunde erlebe ich so viel Schönes!» Letztes Jahr engagierte ihn beispielsweise das Weltwirtschaftsforum Davos (WEF) mit seinen Bernhardinern. Auch bei einem TV-Spot und im Film «Walking to Paris» spielten sie eine Rolle. Der Fussmarsch vom Engadin an den Bodensee wird ihnen bestimmt neue Begegnungen und Freunde beschere-

Ueli Daepf

Inkompetenz auf dem Passbüro

Mein Pass ist im August 2015 abgelaufen. Ich wollte bei der zuständigen Arboner Gemeindestelle wissen, wie lange ein abgelaufener Pass im EU-Raum noch verwendet werden kann. Die Antwort war: «Dies können wir Ihnen nicht sagen, Sie müssen sich beim Passbüro in Weinfelden informieren.» Ich telefonierte ins kantonale Passbüro nach Weinfelden. Beim fünften Anruf meldete sich jemand. Ich stellte die gleiche Frage wie auf der Gemeindeganzlei in Arbon. Und auch hier sagte man mir: «Dies können wir Ihnen nicht sagen – informieren Sie sich beim Zoll.» Ich entschied mich dann, eine Identitätskarte machen zu lassen. Nach ein paar Tagen wurde ich telefonisch informiert, dass ich meine Identitätskarte auf der Gemeindeganzlei abholen könne. Dort sagte mir eine Kanzleiangestellte, dass ich meinen abgelaufenen Pass noch fünf Jahre hätte als Ausweis nutzen können. Ein Bekannter von mir, der täglich über die Grenze nach Österreich fährt, sagte mir, dass ein abgelaufener Pass noch höchstens drei Monate gültig ist. Es enttäuscht und ärgert mich, dass mir auf den zuständigen Ämtern niemand eine kompetente Auskunft geben kann.

Elisabeth Beerli, Arbon

Die 12 Wanderetappen

Seine Zwölf-Etappen-Wanderung mit den Bernhardinern startet Peter Glaus am 12. August in St. Moritz. Etappenorte sind: Val Bever, Breda, Filisur, Davos Glaris, Arosa, Fideriser Heuberge, Grusch, Pfälzerhütte, Steg, Rüti, Wald, Steinach. Übernachtet wird in Hotels. Am Freitag, 26. August, um 17 Uhr wird dem wanderlustigen Trio beim Hafentreff Steinach ein kleiner Empfang bereitet.

Musical «Grease» im Stacherholz

Rund vierzig Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassen haben das Musical «Grease» aufgeführt. Die Hauptrolle der anfangs scheuen Sandy spielte Katharina Kroha, in die Hauptrolle des Machos Danny schlüpfte Flavio Hess. Die 90minütige Aufführung war mit etlichen Live-Auftritten der zwei Schulhausbands und mit vielen Tanzeinlagen geschmückt. Die Freifach-Schülerinnen- und Schüler überzeugten mit ihrer Ausstrahlung, mit Textsicherheit und mit der Freude am Tun. Gepröbt wurde über ein halbes Jahr; die Theaterspieler haben selbst am Skript geschrieben und eigene Requisiten mitgebracht. Mit dem Geld, das beim Kuchenbuffet eingenommen wurde, kann ein Pizza- und Kinoabend finanziert werden.

Céline Stucki

